

96-Fanszene punktet in Sierra Leone

► Persönlicher Dank für Spenden und Unterstützung
► Beeindruckender Bericht aus dem Ebola-Gebiet

VON DIRK TIETENBERG

HANNOVER. Ein Cappuccino am Maschsee. Einfach nur genießen. Samuel Augustine Momoh Sesay tut sich schwer mit Luxus und Genuss: „Ich bin hier in Hannover und denke bei jeder Mahlzeit daran, dass meine Leute nichts zu essen haben.“ Dann erzählt der 35-Jährige von früher. Von der Zeitrechnung vor der Ebola-Katastrophe in seinem Land Sierra Leone. Als Schüler lernte Samuel Sesay, den Tag in Mahlzeiten zu unterteilen. Frühstück, Mittag, Abend – für jede gegessene Mahlzeit eine „1“. für jede nicht gegessene Mahlzeit eine „0“. Er lacht: „Meistens hatte ich eine 0-0-1.“ Immerhin ein Abendessen also. „Heute haben viele keine Mahlzeit am Tag“, erklärt er: „Zero, Zero, Zero.“

117 Wer fürchtet, an Ebola erkrankt zu sein, wählt in Sierra Leone diese Telefonnummer. 117 – den medizinischen Notruf kennt dort inzwischen jedes Kind. Als das Ebola-Virus im Mai 2014 über Sessays Land hereinbrach, „wusste niemand, was Ebola ist, wie man sich schützt“. 10000 Menschen sind in Westafrika an den Folgen von Ebola gestorben, über 2000 allein in der Hauptstadt Freetown. Samuel Sesay ist ein Überlebender. Für die Stiftung „Cotton Tree Foundation“ half er Kranken, vor allem Kindern, er verteilte Hilfsgüter, klärte auf und hilft jetzt den anderen Überlebenden.

2 Kopfschüsse hat Michael Miezal überlebt. 1993, als der Bürgerkrieg in Sierra Leone tobte und das Land bis zum Frieden neun Jahre später komplett verwüstete, überlebte Miezal einen Raubüberfall. Aber der Hannoveraner half weiter als Koordinator für die Organisation „Inter-Mission“, Samuel Sesay ist sein Kontaktperson in Afrika. Zwei Tage führte Miezal seinen Gast jetzt durch die Landeshauptstadt Niedersachsens. Hannover sollte Samuels Geschichte hören. Sie handelt von Hunger, Krankheit, Tod und Hoffnung.

96 und das Stadion am Maschsee sind eine schöne Abwechslung für Sesay, bevor er von seinem Land erzählt. Er darf in die Arena und zieht sein Trikot von der Nationalmannschaft Sierra Leones über. Der 96-Fanclub in Sierra Leone bekam Hilfe von Club und der aktiven Szene. Bälle und Trikots vom Verein, knapp 2000 Euro sammelte die 96-Initiative „Fanszene hilft“. Sesay bedankt sich persönlich bei Niklas (22) aus der aktiven Fanszene. Der 35-Jährige ist fußballbegeistert. Und auch dazu fällt dem Mann aus Sierra Leone eine Geschichte ein.

100 Dollar. So hoch ist in seiner Heimat die Strafe für einen Verstoß gegen das Versammlungsgesetz, das wegen der Ebola-Seuche seit einem Jahr gilt.



DER BESUCH: Samuel Sesay (Mitte) bedankt sich bei Niklas (links) und Michael Miezal von „Inter-Mission“ für die Unterstützung in Sierra Leone.
Foto: Wilde

Sesay aber wollte „ins Sport-Kino, Champions League sehen. Aus Liebe zum Spiel muss man auch mal ein Risiko eingehen. Dann schrie jemand: Polizei! Wir sind alle gerannt. Danach hat mich das nicht mehr getraut.“

4 100 Dollar sind viel Geld in einem Land, in dem die meisten Menschen nur zwei Dollar am Tag verdienen. Sesay gibt es zu: Er hatte Furcht, geschnappt zu werden. Dann schildert er die Angst, dass das Ebola-Virus auch ihn fast gepackt hätte. Er fühlt sich nicht als Held, obwohl er einer ist.

100 Einwohner hatte Petifu in der Provinz Lunsar. Das Ebola-Virus hat das halbe Dorf getötet: „47 Menschen tot, keine Medizin, das Dorf stand unter Quarantäne. Wir aber hatten Reis und medizinische Hilfe.“ Aber wer bringt die Hilfe ins verseuchte Dorf? „Niemand stirbt freiwillig“, sagt auch Sesay, „ich habe an die Kinder gedacht und gesagt:

Okay, ich mach es.“ Die anderen haben gesagt: „Wir beten für dich!“

4 Checkpoints des Militärs musste Sesay passieren. Wer ohne Erlaubnis ins Dorf hinein oder aus dem Dorf heraus wollte, „der wurde erschossen“, erzählt Sesay. Er schützte sich zwar mit Kleidung und fuhr zum Dorf-Pastor, der die Hilfsgüter verteilte, „aber ich konnte es nicht übers Herz bringen, die Sachen selbst zu den Kindern zu bringen. Sie hätten mich angefasst, mich umlagert, mich umarmt.“ Aber nur eine einzige Berührung könnte ein Todesurteil sein. Nicht einmal Händeschütteln ist erlaubt in Sierra Leone. Keine Umarmung, kein Kuss.

40 Grad Fieber ist das erste Symptom von Ebola. Und Sesay erkrankte es: Fieber, am Morgen nach dem Besuch im Dorf Petifu, ein Sonnabend. Seiner Freundin untersagte er den Besuch, er ging sonntags nicht in die Kirche, montags nicht

zur Arbeit. Er log: „Ich habe gesagt, ich muss mich von dem Stress erholen.“ Aber er hatte Angst, große Angst. „Ich habe erlebt, wie man dann denkt: Man ist positiv, man stirbt, in zwei Tagen vielleicht, es gibt keine Hoffnung. Bei Ebola gibt es keine Hoffnung.“

21 Tage dauert es, bis ein Patient Ebola. Nach vier Tagen sank das Fieber. Er überlebte. Er kämpft weiter, in Hannover, um Hilfe für sein Land, das einst aufblühte nach dem Ende des Bürgerkrieges, als alles in Schutt und Asche lag. Innerhalb eines Jahres verwüstete Ebola diese Infrastruktur erneut. Die Seuche ist jetzt ein-germaßen unter Kontrolle, weil Menschen wie Samuel Sesay aufklären über die Gefahren und den Schutz vor dem tödlichen Virus. Dass die Kinder nicht in die Schulen dürfen, dass viele Waisen sind, weil „Ebola ihre Familien

ausgelöscht hat“, macht Sesay die größten Sorgen.

Die Zahlen der Seuche sind furchtbar. Die Folgen können noch schrecklicher werden. Sesay befürchtet, dass die Welt Sierra Leone vergisst, weil das Virus eingedämmt ist. Er denkt an die Ausbildung der Kinder. „An empty mind is the devil's working place“, sagt Sesay. Ohne Bildung hat der Teufel freies Spiel, glaubt der 35-Jährige. Aus Kindern, die alles für eine Mahlzeit tun würden, werden Kriminelle. Nach dem Krieg und der Seuche würde das Verbrechen sein Land regieren. Dafür gibt es noch keine Zahlen: „Aber das wird alle treffen.“ Auch Hannover, spätestens dann, wenn noch mehr Menschen aus Sierra Leone oder anderen armen Ländern hier ihr Glück suchen. Man kann es ihnen nicht verdenken. „Ohne Hilfe hat ein Kind in Freetown null Chancen auf eine Zukunft“, glaubt Sesay. Zero.



DER FANCLUB: Mittlerweile unterstützen mehr als 100 Fußballverrückte in Sierra Leone Hannover 96.



DIE BEDROHUNG: Im Oktober 2014 gehen die Helfer aus Angst vor Ebola nur in Schutzkleidung durch Freetown.



DIE AUFLÄRUNG: Samuel Sesay verteilt Info-Tafeln über die Seuche.



DER DANK: Die Menschen in den Straßen von Freetown halten Botschaften für Hannover in die Kamera.

INFO

Fanszene hilft: 96 hat Bälle und Trikots nach Sierra Leone geschickt. Die aktive Fanszene sammelte außerdem Geld – knapp 2000 Euro kamen dabei zusammen. Bei einem Spiel der 96-Amateure im Winter sammelten die Fans allein 1000 Euro.

„Alles junge Menschen, Schüler, Auszubildende, Studenten, die auch nicht viel haben. Das finde ich schon bemerkenswert“, sagt Niklas (22) aus der aktiven 96-Fanszene. Er war bei dem Treffen mit Samuel Sesay dabei und ebenfalls fasziniert von der Geschichte. Das Spendenkonto von „Fanszene hilft“: CVJM-Gesamtverband in Deutschland; BIC: GENODEF1EIK; IBAN: 5206 0410 0000 0053 47; Evangelische Bank, Stichwort: 593-Ebola-Nothilfe – Fanszene Hannover.

„Inter-Mission“: Die Hilfsorganisation vermittelt von Hannover aus persönliche Patenschaften mit Kindern. Michael Miezal, übrigens auch 96-Fan, reist selbst häufig nach Sierra Leone, er liebt das Land: „Mich zieht es immer wieder dorthin.“ Wer helfen möchte, kann sich bei Miezal und der Organisation telefonisch erkundigen: 0511/283 74 12

Cotton Tree Foundation Sierra Leone (CTFSL): Samuel Sesay arbeitet für die Foundation in Freetown. Der Cotton Tree ist ein „Symbol für Stärke und Kraft“, erklärt Sesay. Außerdem ist der Baum das Wahrzeichen der Hauptstadt Sierra Leones. Nach zwei Tagen in Hannover und zwei Tagen bei einer Hilfsorganisation in Holland ist Sesay inzwischen nach Sierra Leone zurückgefliegen.

Flohmarkt

Anzeigen-Service

HANSEAT IG. VON DER LINDE
Reisen Orient Teppich Wäscherei in Stolzenau

Einige Beilagen erscheinen nur in Teilkategorien. Es ist möglich, dass Sie nur einen Teil der Prospekte vorfinden.

Wo gibt's die besten Angebote und wichtige Informationen?

Verschaffen Sie sich einen Überblick mit den heute beiliegenden Prospekten.

HAZ und NP – das stärkste Anzeigenduo der Region.

Neue Presse hannoversche Allgemeine

Stellenangebote allgemein

Beschäftigung in Teilzeit

Für die Organisation von Zustellung und Büro

Für den Bereich Laatzen, Pattensen und Sarstedt suchen wir Mitarbeiter/innen, die zwischen 5 Uhr und 8 Uhr Morgens die Tageszeitung zustellen. Wenn Sie gern selbstständig arbeiten und eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit in Teilzeit suchen, freuen wir uns auf Ihren Anruf. Deutsche Sprachkenntnisse, ein Mobiltelefon und Pkw oder Roller sind Voraussetzung für die Ausübung der Beschäftigung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter 0511 - 2346 174 und rufen gern zurück. Sie können uns auch unter zvg-rikl@die-zeitungsbirger.de kontaktieren.

suchen wir eine Mitarbeiter/innen Mitarbeiter. Ihre Arbeitszeit beträgt 30 Stunden/Woche. Sie arbeiten gern mit Menschen, können gut organisieren und vorausschauend planen? Sie mögen sowohl Abwechslung als auch Routine? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen interessanten Arbeitsplatz, der selbstständiges Handeln erfordert. Sie verfügen über EDV-Kenntnisse und soziale Kompetenz. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@presenvertrieb-doehren.de Fragen beantworten wir gern unter 0511-9200805 oder 2345 221.

24 Stunden – 7 Tage die Woche:
www.haz.de oder www.neuepresse.de

Computer & Zubehör

Fussball-Sammler sucht alte Autogramme, Trikots, Sammelbilder, Stadionprogramme u. a. vor 1990. (04 21) 6 95 01 42 ☎ 340 472

Urtaubgefühl daheim? Dicht gewachsene Zwergpalme, ca. 140 x 130 cm, inkl. Topf in Steinoptik (hellbeige). Abholpreis nur 75,- € ☎ (01 79) 5 67 98 51 ☎ 340 669

1/2 Sonnenschirm Ideal für Balkon oder direkt vor der Terrassentür Farbe Terrakotta mit Kurbel sehr guter Zustand 25 € Tel. 05102-1578

Briefkasten & Zeitungsfach aus Edelstahl, neuwertig, 100 EUR, Telefon 01702447674 ☎ 353 667

Gardine Neuwertige und hochwertige Gardine bei 1,6m bis 1,8m wegen Umzug zu verkaufen. VB 59,00 Euro ☎ (05 11) 37 39 03 90 ☎ 353 653

Hausrat & Möbel

Schlafzimmerschrank inkl. Spiegel, 280x230x85, 90,- € ☎ (01 79) 3 94 07 05 ☎ 353 713

Schlafsofa hell, 160x80, LF 170x241,95, Bettkasten, 55,- € ☎ (01 79) 3 94 07 05 ☎ 353 721

Alter restaur. Liegestuhl ca. 100 Jahre alt, restauriert, neuer Bezug, robust und stabil, sehr selten. EUR 100,00 ☎ 01725112324 ☎ 353 762

Mahagoni-Couchtisch, gut erhalten, 128 x 72 x 50 cm, mit TRAVERTIN-(Einlege-)Platte (schwer) in beige, 120 x 68 cm, u. 2 Stühle gepolstert 180,- € VB Tel. 05136-86980 ☎ 351 945

Wohnzimmerschrank Eiche, hell, 320x220x40/55, Vitrin-, Barfach, 100,- € ☎ (01 79) 3 94 07 05 ☎ 353 711

4ausgefallene Rattansessel, halbrunde Holzbeine, sehr bequem, zusammen für 75,- € Bürgwedel ☎ 01725112324 ☎ 353 733

SITZGRUPPE kl. Sitzgruppe f. Küche, Balkon, Alu-Tisch 60 cm Durchmesser ☎ 05136-86980 ☎ 351 945

Tiefkühlwürfel Technisch einwandfrei, 43,5 cm, Abholung € 60,00, 49 cm tief, 30 Euro, Tel. 05102-1578 ☎ 353 795

NeuWebbe Dunstabzugshaube Respekta Unterbau noch bis Sep. 2016 Garantie. Nicht benutzt, weil in neuer Wohnung Abzug vorh. € 25,- 0172 807050 ☎ (05 11) 62 35 68 ☎ 351 744

Sofagarnitur Sofa, 2Sessel Arm. abnehmbar dann 2. Sofa, ohne Hocker, gut erhalten. 100,- € ☎ 0177696583/882312 ☎ 353 655

Shisha Wasserperle Nargile, aus dem Libanon, komplett, H 100 cm, Abholung € 60,00 ☎ (05 11) 63 20 02 ☎ 353 537

Kinderkrum

großer Schulranzen Leopardprint von Sydort, ergonomisch, Bequem, viele Innenfächer, Flaschenhalter, sehr wenig benutzt, 45 € Bürgwedel ☎ (0 51 39) 89 67 09 ☎ 353 738

Fahrradhelmschutz PAULCHEN für Mercedes C-Klasse-Limousine.Bj. 2000-2007, Träger ist vormontiert, solide, gut erhalten, 100,- € Tel. 05116041769 ☎ 348 689

Fahrradträger für 2 Fahrräder, für AHK, Marke Twinnny Load, 75,- € ☎ (0 51 05) 42 32

Kaminschutzhaube aus Edelstahl, ca. B 82 cm x L 122 cm, vier 12 mm Löcher vorgebohrt, Preis 35,00 € 44,00 € ☎ 346 799

SCHAUFENSTERPUPPE Wunderschöne Schaufensterpuppe, 78 Jahre, gut erhalten und aussergewöhnlich 99,00 € ☎ 05136-86980 ☎ 351 925

HARTSCHALENKOFFER v. Eminent, 4 Leichttauerrollen, 80x50x30cm, sehr gute Verarbeitung, fast wie neu, 40,- € ☎ (05 11) 43 44 53 ☎ 353 763

KAUFE ARMBAND & TASCHEN- UHR KAUFEN HIEREN ÜBERNEHMEN ODER VERKAUFEN. HIER KATALOGAUFKLEBER ODER ÜBERNEHMUNG VON SAMMLER GE. SUCHT GIBT ERNEUT DIESER ☎ (05 11) 85 95 99 35 ☎ 353 658

Sammler sucht alte Pelikan, Montblanc, u. Füllhalter, sowie Werbema- terialien, Kugelschreiber, Tintenfass usw. ☎ (01 52) 22 73 77 23 ☎ 96 045

LAMPEN gesucht wie abgebildet oder ähnlich auch defekt Tischlampen, Scherlampen ☎ (01 51) 26 88 07 13 ☎ 325 989

Suche und Kaufe alte Bornsteinen wie abgebildet, anderen Moteschmuck aus vergangenen Zeiten ☎ (01 52) 22 73 77 23 ☎ 96 047

KAUFE HELME ORDEN MÜTZEN Picketthauben, Uniformen, Säbel, Fotoalben, Urkunden, Helme, Bilder usw. priv. Sammler Laatzen Hr. Rühl ☎ 05102 739927

Suche Teakholz Möbel - UHR - GRIGAT - FUGE - Sideboard Sessel Sofa Stühle Tische Schalenstühle Lampen ☎ (01 51) 26 88 07 13 ☎ 325 997

Teakholz Möbel LOESER-FUGE Pilsander Chrom Kunstleder 50er-70er Jahre Sessel Sofa Sideboard Schreibtisch Regale Stühle Suche privat ☎ (01 74) 3 23 22 47 ☎ 326 017

Kaufe Leica-Cameras, Contax, Rollei, Linhof, Hasselblad, Nikon, Olympus, Pentax u. a. sowie Zeiss-Ferngläser: ☎ 0163-8220374

Wir suchen ...

KAUFE ARMBAND & TASCHEN- UHR KAUFEN HIEREN ÜBERNEHMEN ODER VERKAUFEN. HIER KATALOGAUFKLEBER ODER ÜBERNEHMUNG VON SAMMLER GE. SUCHT GIBT ERNEUT DIESER ☎ (05 11) 85 95 99 35 ☎ 353 658